

Gumbinner Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag
und kostet 3 Mk. jährlich.

Herausgegeben vom Königl. Landratsamt in Gumbinnen.

Insertionspreise

Für den nächsttäglichen Teil verantwortlicher Redaktionen,
Verleger und Drucker Julius Hippel Gumbinnen.

pro 3 gezeichnete Zeile
oder deren Raum 15 Pf.

Nr. 7.

Ausgegeben Gumbinnen, den 19. Februar.

1910

Bekanntmachung höherer Behörden.

Nr. 111. Bekanntmachung.

Am 4. April 1910 wird an der Königl. höheren Maschinenbauschule zu Posen ein neuer **Kursus zur Ausbildung von niederen technischen Personal** (Heizer, Maschinenisten, Monteurs, Bediener, Leiter kleiner Betriebe usw.) eröffnet. Die Dauer des ganzen Kurses beträgt 12 Wochen im Jahre 1910 und 12 Wochen im Jahre 1911. Das Schulgeld beträgt 20 Mk für jeden Halbjahrkurs. Aufnahmebedingungen: Vierjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik oder in einem sonstigen Gewerbe der Metallindustrie und ausreichende Kenntnis der deutschen Wort- und Schriftsprache. Programme verleiht kostenlos und Anmeldungen nimmt entgegen die **Direktion der Königl. höheren Maschinenbauschule zu Posen, Kreuzbingerstraße 5.**

Posen, den 13. Januar 1910.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachungen und Verfügungen des Landrats und des Kreis-Ausschusses.

Nr. 112. Die **Kreissparkasse Gumbinnen** gibt wieder **Hypotheken** zu den bekannten Bedingungen aus.

Gumbinnen, den 26. Oktober 1909.

Der Vorsitzende des Vorstandes,
Königlicher Landrat.

Nr. 113. Die Königl. Regierung hat den Lehrer Schwabe in Buplitten zum stellvertretenden **Verbandsvorsitzer** des **Besamtschulverbandes Wasternig** für die Zeit bis zum 31. März 1914 ernannt.

Gumbinnen, den 8. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 114. Die Wahl des **Schulvorstandsmitgliedes**, **Beisitzer Fritz Weitsch-Sadweitschen**, zum **Schulkassenrechner** der **Schule Sadweitschen** habe ich bestätigt.

Gumbinnen, den 14. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 115. Der **Amtsvorsteher Böttler** in **Stulgen** ist vom 28. d. Mts. ab auf 10—12 Tage zu den Sitzungen des **Schwurgerichts** einberufen; er wird während dieser Zeit von dem **stellvertretenden Amtsvorsteher**, **Beisitzer Schaumann** in **Stulgen** vertreten werden.

Gumbinnen, den 14. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 116. Für den **Ortsbezirk Pötschkehmen** ist der **Ortsvorsteher Willers** daselbst zum **Waisenrat** bestellt worden.

Gumbinnen, den 11. Februar 1910.

Der Vorsitzende des **Kreis-Ausschusses**,
Königl. Landrat.

Nr. 117. Es sind gewählt:

Für die **Gemeinde Schmalken**:
Beisitzer **Heinrich Douffant** zum **Gemeindevorsteher**.

Für die **Gemeinde Gr. Baltischen**:

Beisitzer **Johann Bachler** zum **Gemeindevorsteher**.

Für die **Gemeinde Werwischkehmen**:

Beisitzer **Friedrich Wehler** zum 1. **Schöffen**.

Gumbinnen, den 17. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 118. Der Herr **Ober-Präsident** der **Provinz Ostpreußen** hat dem **Kuratorium** der **evangelischen Waisen- und Konfirmanden-Anstalt** für **Ermland** in **Warburg** die **Erlaubnis** erteilt, im **Mai d. Js.** zum **Nutzen** der von der **Anstalt** verfolgten **wohlthätigen Zwecke** eine **Verlosung** **geschenkter Handarbeiten** und **kleinerer Gebrauchsgegenstände** unter **Verausgabung** von **höchstens 2500 Loth** zum **Preise** von **30 Pf.** zu **veranstalten**.

Dem **Vertrieb** der **Lose**, die mit dem **Vermerk** versehen sind, daß **Ihr Betrieb** nur für den **Bereich** der **Provinz Ostpreußen** gestattet sei, sind **Hindernisse** nicht in den **Weg** zu **legen**.

Gumbinnen, den 9. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 119. Der Herr **Minister** des **Inneren** hat dem **Kaiserlichen Automobilklub** in **Berlin** und dem **Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller** die **Erlaubnis** erteilt, in **Verbindung** mit der in **diesem Jahre** in **Berlin** **stattfindenden Internationalen Motorboot- und Motorenausstellung** eine **öffentliche Verlosung** von **Wertgewinnen** zu **veranstalten** und die **Lose** in der **ganzen Monarchie** zu **vertheilen**.

Es sollen **130000 Lose** zu je **3 Mk** **ausgegeben** werden und **5736 Gewinne** im **Gesamtwerte** von **390000 Mark** zur **Auspielung** gelangen. Die **Ziehung** wird **veranschaulicht** am **11. und 12. Mai 1910** in **Berlin** **stattfinden**.

Der **Vertrieb** der **Lose** darf **nicht beanstandet** werden.

Gumbinnen, den 15. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 120. Am **4. März d. Js.**, **vormittags 10 Uhr** findet im **Zimmer Nr. 17** des **Amtsgerichtsgebäudes** in **Gumbinnen** eine **Waisenratsversammlung** statt, zu der durch das **Königliche Amtsgericht** die **Waisenräte** von **Budweitschen, Blumberg, Gr. und Kl. Cannapinnen, Chorbuden, Corollen, Carmahnen, Druschkon, Döschdöbern, Gr. und Kl. Dagen, Dakkehmen, Dauginten, Eberningten, Eißeln, Ernäberg, Eberischken, Freudenhoch, Florkehmen, Friedrichsfelde, Dorf und Gut Werwischkehmen, Suddatschen, Grünhaus, Borwerk Gudlin, Dorf und Domäne Grünweitschen, Sirnen und Gerschwillaiken** geladen worden sind.

Die **Herrn Guts- und Gemeindevorsteher** dieser **Ortschaften** ersuche ich, dafür zu **sorgen**, daß die **Waisenräte** oder deren **Stellvertreter** zu dem **Termin** erscheinen.

Gumbinnen, den 16. Februar 1910.

Der Vorsitzende des **Kreis-Ausschusses**
Königlicher Landrat.

Nr. 121. Nachstehende Repartition der den Standesbeamten der Standesamtsbezirke VII, VIII, IX und XII gemäß § 7 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1873 von den verpflichteten Gemeinden und Gütern zu gewährenden Entschädigung für das Jahr 1909 wird den betreffenden Herren Guts- und Gemeindevorstehern mit der Aufforderung mitgeteilt, die auf ihre Dörfschaften entfallenden Beträge binnen **10 Tagen** an den Herrn Standesbeamten des Bezirks zur Vermeidung der Zwangsbeitreibung abzuführen.

Die Entschädigung ist auf die einzelnen Dörfschaften, wie gesehen, nach der Seelenzahl zu verteilen, innerhalb der Gemeinden aber wie die übrigen Gemeindeabgaben aufzubringen.

Nr. u. Name des Standesamtsbezirks	Namen der Dörfschaften	Einwohnerzahl	Seelenzahl d. aufgez. nommen. Mite.	Betrag d. aufzubringenden Entschädigung M. R.	Bemerkungen
VII Walterfehlen	Ribbinnen	194		11,69	
	Schmullen	115		6,93	
	Szurupöchen	153		9,22	
	Drutischken	67		4,10	
	Schwiegseln	108		6,51	
	Sodenehen	174		10,48	
	Budßedßen	202		12,60	
	Austinlaufen	68		4,10	
	Warschlaggen	119		6,63	
	Gr. Tellischken	298		17,96	
	Al. Tellischken	138		8,31	
	Samelucken	215		12,95	
	Braklaufen	432		26,05	
	Schostocken	146		8,90	
	Pillkallen	73		4,40	
	Röddßen	81		4,89	
	Jodßen	74		4,46	
	Jockeln	28		1,69	
	Magunfehlen	435		26,22	
	Summa		3202	193	193,00
VIII Bunlien	Karlilien	123		8,30	
	Bunlien, Dom.	397		26,80	
	Bunlien, Hörst.	6		41	
	Girnen	248		16,74	
	Alt-Mangumischl.	133		8,98	
	Neu-Mangumischl.	132		8,91	
	Ernstberg	68		4,59	
	Marvnhöhe	89		6,00	
	Jogelöhnen	122		8,23	
	Diddbüdern	61		4,12	
	Zucknischken	221		14,92	
	Summa		1600	108	108,00
IX Nemmersdorf	Szustehmen	431		23,23	
	Morgallen	160		8,65	
	Tutteln	59		3,18	
	Eberischken	78		4,20	
	Jäckstein	124		6,68	
	Budweißchen	116		6,25	
	Rahnen	85		4,58	
	Szublauen	186		10,03	
	Luzicken	112		6,04	
	Nemmersdf. Gem.	394		21,24	
	Gerschwillanten	40		2,16	
	Pennacken	46		2,47	
	Wandsaudßen	99		5,34	
	Kaimelswerder	37		1,99	
	Reckeln	95		5,12	
	Kraulfehlen	63		3,40	
Ganderfehlen	41		2,21		
Heinrichsdorf	40		2,16		
Kollatichken	204		11,00		

Soj wie vor.

Sermischken	249	15,42	
Kieselfehmen	219	11,80	
Rißfehlen	96	5,17	
Dagfehlen	69	3,72	
Krauleidßen Df.	89	4,80	
Krauleidßen Gt.	18	3,15	
Abichermeningten	60	3,50	
Al. Pruschillen	261	14,07	
Spiroteln	109	5,87	
Al. Dagen	45	2,43	
Aufinehlen	233	12,55	
Adomlaufen	138	7,44	
Gr. Dagen	110	6,23	
Wertheim	40	2,47	
Gr. Pruschillen	100	5,39	
Summa		4304	232
			232,00

XII Stannaitischen D.	Stannaitischen D.	122	10,98
	Luzchen	247	22,18
	Sodelfen	527	47,93
	Blumberg	82	7,33
	Waiwern	142	12,75
	Schuncken	133	11,95
	Schmitzen	161	14,47
Summa		1414	127
			127,00

Gumbinnen, den 10. Februar 1910.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses
Königl. Landrat.

Nr. 122. Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher der nachstehend aufgeführten Dörfschaften, die mit der Abführung der **Krankenversicherungsbeiträge für das Kalenderjahr 1909** noch im Rückstande sind, werden mit Bezug auf die Kreisblattsverfügung vom 21. v. Mts. (Kreisblatt Stück 4, Nr. 64) **nochmals** aufgefordert, die Beiträge **bestimmt binnen spätestens 8 Tagen** an die Gemeindefrankenkasse (Kreis-kommunal-Kasse) hier selbst abzuführen oder in gleicher Frist **Schuldenzeige** zu erstatten, andernfalls ohne weiteres Zwangsbeitreibung erfolgt.

Aufzirgeffern, Austinlaufen, Aufinehlen, Abichermeningten, Gr. Daitichen, Balkienen, Beßteningten, Blumberg, Brakupönen Depot, Gr. Cannapin neu, Chorbuden, Corellen, Gr. Dagen, Al. Dagen, Dagfehlen, Dauginten, Drutischken, Ernstberg, Eberischken, Friedrichsfelde, Ganderfehlen, Al. Gaudischfehlen, Gerschwillanten, Sermischfehlen Dorf, Girnen, Girnehlen, Grünheide, Grünweißchen Domäne, Heinrichsdorf Gut, Jockeln, Jodßleidßen, Johannisthal, Kailen, Kaimelan, Kampischfehlen Dorf, Kasenowsken, Kieselfehmen, Kifföhlen, Krauleidßen Gut, Krauleidßen Dorf, Kollatichken, Kuttan, Lampfeben, Lasdinnehlen, Luzchen, Luzicken, Lenglaufen, Neu-Mangumischken, Martischken, Marcpallen, Norbuden, Pabbeln, Pendrinnen, Plimballen, Pötschfehlen Gut, Al. Pruschillen, Purpeffeln, Puspern Gut, Röddßen, Rohrfeld Gut, Rudupönen Gut, Rudupönen Dorf, Rудbardßen, Rudstannen, Sabadshunen, Sadweißchen Gut, Samelucken, Schlappacken, Schmulfehlen, Schmullen, Schwiegseln, Semfuhnen, Serpentan, Sodinehlen, Spiroteln, Springen, Stannaitischen Domäne, Trakehnen (für Mattischfehlen.) Ußballen, Ußupönen Gut, Ußupönen Dorf, Al. Wersmeningten, Wilpischen Gut, Wilpischen Dorf, Al. Wischtecken.

Gumbinnen, den 15. Februar 1910.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses
Königl. Landrat.

Nr. 123. Die **Schweinesteuer** unter den Schweinen des Besitzers Sinnhuber in Budweißchen ist **erloschen**.

Gumbinnen, den 11. Februar 1910.

Der Landrat.

Nr. 124. **Der freiwilligen Eintritt zum zwei-, drei- und vierjährigen aktiven Militärdienst betreffend.**

Die Einteilung eines Meldeheims zum freiwilligen Eintritt in den aktiven Kriegsdienst ist nach § 84,2 W. O. abhängig zu machen:

- a) von der Einwilligung des Vaters oder Vormundes,
- b) von der obrigkeitlichen Bescheinigung, d. h. einer **Bescheinigung der Stadt-Polizei-Verwaltung oder des Amtsvorkechers** darüber, daß der zum freiwilligen Eintritt sich Meldende durch Zivilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat,
- c) von der Beibringung der Geburtsurkunde.

Sowen, die das militärpflichtige Alter bereits erreicht haben darf der Meldeheim auch dann erteilt werden, wenn sie anstatt der Einwilligung des Vater oder Vormundes eine obrigkeitliche Bescheinigung beibringen, daß die Familie die Hilfe des Militärpflichtigen antreiben kann.

Wer bis zum 31. März keinen Meldeheim nachgefordert oder erhalten bzw. innerhalb der Gültigkeitsdauer eines solchen keinen Gebrauch davon gemacht hat, muß — sofern er schon militärpflichtig ist — bis zur Beendigung des Aushebungsgeschäftes und sofern er überzählig bleibt, bis zum 1. Februar des nächsten Jahres zur Verfügung der Ober-Erlass-Kommission bleiben.

Die Militärpflichtigen müssen ihre freiwillige Meldung bei einem Truppenteil stets vor dem Beginn des Erlassegeschäftes bewirken, andernfalls kann eine Berücksichtigung ihrer Wünsche bezgl. der Wahl des Truppenteils nicht erfolgen.

Gumbinnen, den 15. Februar 1910.

Der Landrat.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 125. **Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zum **Schiedsmann des I. Bezirks Herr Buchhändler Rudolf Pinz** und zum **stellvertretenden Schiedsmann desselben Bezirks Herr Kaufmann Eduard Glatten** bis Ende d. Jz. gewählt und bestätigt worden sind.

Gumbinnen, den 7. Februar 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nr. 126. **Am Dienstag den 8. März er. findet hiersebst der Ochsenmarkt statt.**

Aufstellung und Marktstandsgeld wie bisher.

Gumbinnen, den 5. Februar 1910.

Magistrat und Stadtpolizei-Verwaltung.

Nr. 127. **Bekanntmachung. Einstellung von Drei- u. Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) in Tjingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1910, Ausreise nach Tjingtau: Januar 1911 bzw. 1912, Heimreise: Frühjahr 1913 bzw. 1914. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1891 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tjingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Lenerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldeheims zum freiwilligen Dienst Eintritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou Cuxhaven.

Nichtamtlicher Teil.

— Zur Errichtung einer Ueberlandzentrale im Kreise Gumbinnen. Der immer empfindlicher werdende Mangel an Arbeitskräften und die von Jahr zu Jahr steigenden Löhne landwirtschaftlicher Arbeiter zwingen den Landwirt, in möglichst weitem Umfange Menschenarbeit durch Maschinenarbeit zu ersetzen. Aber auch der Betrieb von Maschinen ist kostspielig, da Kohlen und andere Brennstoffe durch den weiten Transport sehr verteuert werden. Ueberdies sind mittlere und kleinere Besitzer nicht imstande eine Kraftmaschine in ihrem Betriebe genügend auszunutzen und auch größere Besitzer, die eigene Dampfmaschinen haben, müssen viele Arbeiten, die sehr gut durch Maschinen geleistet werden könnten, durch Menschen verrichten lassen, weil das Anfeuern und der Betrieb der großen Maschinen dafür zu teuer ist. Diesen Uebelständen hat man in anderen Gegenden dadurch abgeholfen, daß man durch Ausnutzung vorhandener Wasserkräfte billige elektrische Kraft gewonnen hat, die nach dem heutigen Stande der Technik ohne nennenswerte Verluste über weite Entfernungen geleitet werden kann. In Ostpreußen fehlt es bisher an solchen Einrichtungen, sehr zum Schaden der Landwirtschaft und des Handwerks. Wie wir hören, sind jedoch zur Zeit Verhandlungen im Gange, durch ein Stauwerk in Kampisch Lehmen die Wasserkräfte der Angerapp zur Anlage einer Ueberlandzentrale auszunutzen. Vorbedingung hierfür ist, daß sich genügend Abnehmer für die elektrische Kraft finden. Wir werden unsere Leser dauernd über die Fortschritte der Verhandlungen unterrichten.

Geschirr- u. Lambourleder

sowie

editen Bergerer Tran

offerieren billigt

Gehr. Rossbacher

Gerberei und Lederhandlung.

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO. 45, Neue Königstraße 2

Nach günstigem Einkauf von größeren Quanten Fichtenbauholz bin ich in der Lage, billige, ländliche Bauausführungen, speziell Stallungen und Scheunen zu übernehmen und in kurzer Zeit auszuführen.

Auf Wunsch steht auch mein Sägwerk zum Lohnschnitt zur Verfügung.

F. Bludau, Insterburg

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbauten nebst Sägwerk.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 256 cbm Riez für mehrere Riezstraßen soll in öffentlicher Abbietung am Freitag, den 25. Februar 1910, vormittags 11 Uhr im Bureau des Kreiswiesendamaachers Kreishaus — Zimmer 17 — vergeben werden.

— Konkurrenten wollen Riezproben zum Termin beibringen.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Gumbinnen, den 15. Februar 1910.

Der Vorsitzende
des Kreis-Ausschusses.

**Am Montag, den 21. Februar
vormittags 9 Uhr**

findet in Malzschiffen die

Holzverkaufstermin

statt, nämlich für Stumpf u. z. Fichtenholz, Kieferholz und Nadelholz aus Carlswalde, Wilsichen, Bog und Wärspreng; ferner für Brennholz aus allen Schlagschiffen, wovon 1000 cbm. Nadelholz aus Schabern und Carlswalde.

Abholplätze
Oberförsterei Zuffkauen.

Oberförsterei Zuffkauen

Holzverkauf

am
Montag, den 21. Februar 1910

in Justerburg „Eivoll“
10 Uhr vormittags.

Nadelholz des Verkaufes:
Carlswalde: Kiefern- und Brennholz,
Zuffkauen: Kiefern- und Brennholz,
Dewalt: Kiefernholz.

Erhaltenes Kapital

auf künftige Leistungen,
sollens des Gläubigers nutzbar,
zu 4% Zinsen befristet

Emil Hoppe

Hypotheken- u. Grundstücks-Geschäft.
Der Uebertragungs-Vertrag zu
meist die Kosten.



Die rechnende Hausfrau

will ein tägliches Getränk für die Familie haben, das erstens billig, zweitens aber auch ganz unschädlich und wohlchmeckend ist. Kathreiners Malzkaffee ist erstaunlich ausgiebig und billig, enthält keinen einzigen schädlichen Bestandteil und hat aromatischen Wohlgeschmack.



Bei sofortiger Abnahme
und für später laufe ich
korrekte Pferde

mit geradem Gang, Stand und
Müden, 5—9jährig, 5 Fuß bis
5 Fuß 5 Zoll hoch:

Freitag, den 25. Februar

in Gumbinnen, Markt
8—10 Uhr früh,

in Nemmersdorf
12—1 Uhr mittags,

in Barkehmen
3 1/2—5 Uhr nachmittags.

Magere Pferde werden sehr
gerne mitgekauft.

Heinze,
Dresden.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines Gesicht,
rothes jugendlichs Aussehen, schöne
faumene Haut u. blendend weißer
Teint. Alles dies erz. die allein echte

Steckenpferd - Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Radebeul
d. Stadt 50 Bl. bei: Victor Ficht-
ner, Max Olivier, Otto Lackner,
Conrad Fast Nachf., A. Aurisch,
Arthur Lindner, sowie in der
Apotheke zur Altstadt.

Cambruppen

für

**Vieh, Pferde
und Schweine**

empfeht billig

Carl Brandt.

Hypothekengeld,
erstfällig, 10 Jahre rückzahlbar, zu
einem niedrigen Zinssatz offeriert
J. Brauer, Tilsiter Straße 31.